

---

17. Mai 2016 - 20:24 Uhr · · Leserbriefe

---

## Unwürdiger Versuch

**In allen relevanten Unternehmenszahlen hatten die ÖBB in den letzten fünf Jahren stetig bemerkenswerte Verbesserungen zu vermelden.**

Die ÖBB zählen damit international zu den wenigen Bahnen, die das mit ihren Beschäftigten erreicht haben. Dennoch wird von Redakteurin Susanne Dickstein in ihrer Analyse vom 14. Mai (... Geld verbrannt) der Eindruck vermittelt, als würde ÖBB-Chef Christian Kern als Heizer einer Dampflok eigenhändig Steuergeld verbrennen und obendrauf noch die Bilanz verschleiern. Offenkundig soll damit der unwürdige Versuch unternommen werden, einen höchst anerkannten und erfolgreichen Manager zu diskreditieren, weil er als Kanzler in die Politik wechselt.

Jedenfalls wurden zum Beispiel die Eigenkapitalquote um „mickrige“ 230 Millionen Euro aufgestockt, trotz Erhöhung der Fahrgastzahlen, die Personalkosten gesenkt und gleichzeitig die Kundenzufriedenheit objektiv gesteigert. In die Infrastruktur zu investieren heißt nicht Geld zu verbrennen, sondern das Land reicher, für die Menschen lebenswerter und als Wirtschaftsstandort attraktiver zu machen. Genau dazu leisten die ÖBB über Auftrag des Eigentümers einen unverzichtbaren Beitrag.

Franz Poimer, Linz

---

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/meinung/leserbriefe/Unwuerdiger-Versuch;art11086,2235965>

---

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2016 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung